

Öek. gem. 2 - AUG. 1956

36b, 7/01. 1727 350. Werner Diehl,
Düsseldorf. | Elektrischer Heizlüfter.
24. 2. 56. D 11 829. (T. 2; Z. 1)

GELOSEN

**Nr. 1 727 350* eingetr.
-2. 8. 56**

PA.115110*242.56

Werner D i e h l
Ingenieur

Düsseldorf, d.1. Februar 1956
Worringerstr.99

An das
Deutsche Patentamt
M ü n c h e n 2
Museumsinsel 1

Gebrauchsmuster - Gesuch.

Hiermit meldet der unterzeichnete Ingenieur
Werner D i e h l, Düsseldorf, Worringerstr.99 das in der
Anlage dargestellte und beschriebene Muster mit der
Bezeichnung:

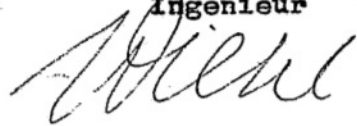
" Elektrischer Heizlüfter. "

zum Gebrauchsmuster an.

An Unterlagen sind beigelegt:

- 3 Beschreibungen nebst Schutzansprüchen,
- 3 Blatt Zeichnungen und
- 2 weitere Ausfertigungen dieses Antrags.

Werner Diehl
Ingenieur



Anlagen

An
Deutsches Patentamt
München 2
Museumsindel 1

Elektrischer Heizlüfter.

Den Gegenstand des Gebrauchsmusters bildet ein elektrischer Heizlüfter, bei dem in einem Gehäuse die zu erwärmende Luft durch ein Gebläse über einen elektrischen Widerstand geführt und nach aussen gestossen wird.

Das Neue an einem solchen Gerät besteht in der Hauptsache darin, dass im Innern des Gehäuses der darin zentral befindliche Antriebs-Motor für das Gebläse mit dem daran befestigten elektrischen Widerstand an der Innenwandung des Gehäuses freischwebend und federnd gehalten ist.

Die Vorteile dieser Einrichtung bestehen darin, dass durch diese Befestigungsart, bzw. Aufhängung eine erschütterungs- und geräuschfreie Arbeit des Motors gewährleistet, eine einfache und billige, sowie raumsparende Montage der Einbauteile geschehen kann, und für den Luftdurchzug zugleich die günstigsten Vorbedingungen geschaffen sind.

Auf der Zeichnung ist das Gerät im Aufriss, von der Hinterseite gesehen, in einem Ausführungsbeispiele dargestellt.

Es ist 1 das Gehäuse des Geräts, beispielsweise zylindrischer Form, in dessen Innern sich der Motor 2 mit den Ventilatorflügel n 3 und dem ringförmigen Widerstand 4 befinden. Für die Montage, bzw. Befestigung dieser Teile dienen die Zugfedern 5, im vorliegenden Falle drei Stück, die radial gerichtet mit dem einen Ende an der inneren Cylinderwand des Gehäuses bei 6, 7, 8 und mit dem anderen Ende an der Aussenwand des Motors bei 9, 10 und 11 eingehängt sind, womit der Einbau beendet ist. X

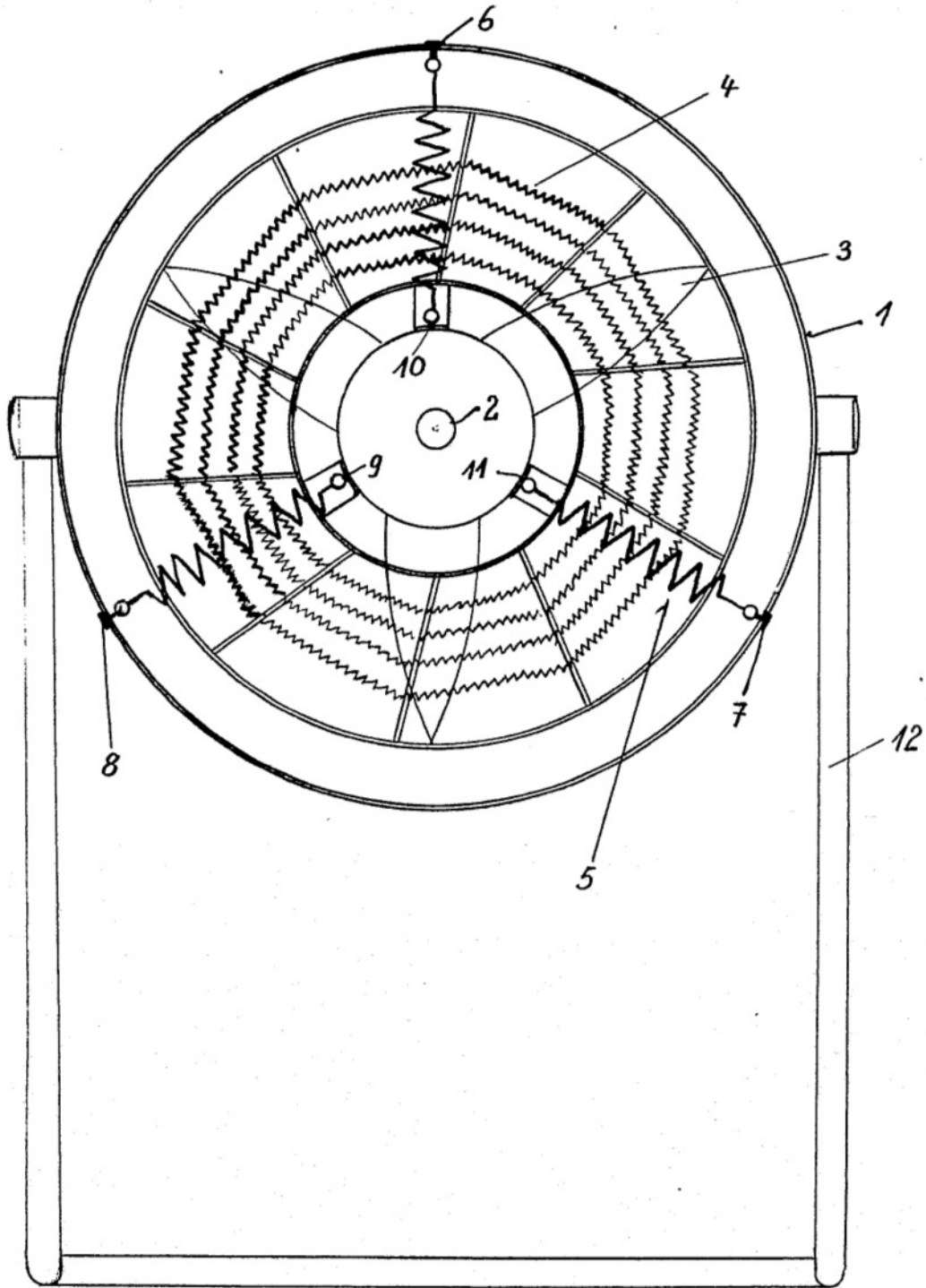
Der Motor befindet sich in der Zentralachse des zylindrischen Gehäuses und des ringförmigen elektrischen Widerstands, ringsum mit Spielraum für den freien Durchgang des Luftstroms. Auch sorgt die federnde Aufhängung dafür, dass keine sonstige Verbindung des elektrischen Widerstands und des Motors mit dem Cylindergehäuse erforderlich ist. Das Ganze ist getragen von dem Gestell 12, um eine horizontale Achse drehbar damit verbunden.

Patent - Schutz - Ansprüche

- 1.) Elektrisches Heizgerät für Raumbeheizung, bei dem in einem Gehäuse die zu erwärmende Luft durch ein Gebläse über einen elektrischen Widerstand geführt und nach aussen gestossen wird, dadurch gekennzeichnet, dass im Innern des Gehäuses der Motor mit dem Ventilator freischwebend und federnd aufgehängt ist.
- 2.) Elektrisches Heizgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein ringförmiger, ^{mit} dem cylindrischen Gehäuse des Geräts mit Spielraum anpassender, elektrischer Widerstand mit dem zentral darin befindlichen Motor mittels radialer Zugfedern gehalten ist.

Ingenieur Werner Diehl

Diehl



Ing. Werner Diehl